



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief Nr. 17

März 2012

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe, Mingalaba

wieder zurück aus Burma, möchten wir Euch mit diesem Rundbrief ein wenig von unserer Reise im Februar und den nächsten Vorhaben der Burmahilfe berichten.

Drei Wochen waren wir im Land unterwegs. Wir bereisten den Süden im Gebiet Mawlamyaing und waren im Shan-Staat im Norden. Wir besuchten viele Schulen und sprachen mit anderen Hilfsorganisationen vor Ort über mögliche Kooperationen. Und natürlich war ein Höhepunkt der Reise ein Besuch in der durch viele Spender finanzierten



Schule in Ah Lant Chaung bei Yangon. Hier konnten wir den Unterricht verfolgen und mit den Mönchen, Lehrern und Kindern reden. In unserem Gepäck hatten wir 150 gemalte Bilder von den Kindern der Regenbogenschule Leipzig, die wir den strahlenden Kindern der Schule übergaben. Mit einem dicken Paket gemalter Bilder der burmesischen Kinder für die

Leipziger Schule, vielen Eindrücken und neuen Ideen verließen wir am Abend Ah Lant Chaung. Für die nächsten größeren Vorhaben haben wir zahlreiche Gespräche geführt, aber noch keine endgültigen Entscheidungen gefällt – dazu sind zunächst noch weitere Klärungen erforderlich, an denen wir gerade arbeiten und bald mit deren Realisierung beginnen möchten.

Nach unserer Rückkehr fragten viele Freunde: „Erzählt mal, wie ist es jetzt in Burma, was hat sich verändert?“ Plötzlich ist das Land wieder im Interesse der Medien und es wird über Veränderungen berichtet. Politische Gefangene wurden entlassen, Außenminister besuchen Aung San Suu Kyi, Sanktionen werden gelockert, eine Nachwahl steht am 1. April 2012 an.





Klar wurde uns, dass das alte Burma, wie wir es in den letzten Reisen kennengelernt haben, wahrscheinlich bald der Vergangenheit angehören wird. Doch wird es ein wirklicher Aufbruch zu einer demokratischen, gerechten Gesellschaft oder wird sich die alte Diktatur wieder durchsetzen, bleibt vieles Makulatur? Im Moment ist aus unserer Sicht und Wahr-

nehmung noch vieles offen und nicht genau vorhersehbar. So schauen wir gespannt mit vielen ungeklärten Fragen, aber zugleich auch mit viel Hoffnung auf das Land und seine Bewohner, die uns bei unserer letzten Reise wiederum so herzlich in Empfang genommen haben.

Im Moment sortieren wir die zahlreichen Fotos der letzten Reise und erarbeiten gerade einen aktuellen Vortrag. Mit neuen Bildern werden wir Anfang April für die Kinder und Eltern an der Regenbogenschule berichten, im Sommer wollen wir wieder beim Folklorum in Einsiedel sein, im Herbst ist ein Vortrag beim Tapir in Leipzig in Planung.

Wenn die Termine stehen, werden wir darüber auf unserer neu gestalteten Homepage www.burmahilfe-leipzig.de informieren – seit ein paar Tagen ist sie online und wir freuen uns darüber ganz besonders. Wir werden in den kommenden Tagen und Wochen noch weitere Inhalte erneuern und ergänzen.

Als Burmahilfe Leipzig wollen wir am 22. April 2012 zum Leipzig-Marathon starten. 35 Funktions- Laufshirts sind direkt für uns in Nepal gefertigt wurden. Diese sollen in Leipzig an den Start gehen, wir sind selbst mit auf der Strecke. Die ersten 10 T-Shirts sind bereits für den Lauf vergeben. Meldet Euch bei uns, wenn Ihr in Leipzig mit unseren Shirts mitlaufen wollt. Die Laufshirts könnt ihr kostenlos tragen, sie können aber auch gern für 15 Euro als Spende für die Burmahilfe erworben werden. Egal, ob Ihr zum Marathon, Halbmarathon, 10 km, 4 km oder mit den Inlinern antreten wollt, jeder Kilometer zählt. www.leipzigmarathon.de



Wir suchen noch nach einem oder mehreren Sponsoren, einer Firma oder Einrichtung, die für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro der Burmahilfe spendet – vielleicht hat jemand Interesse oder einen guten Tipp? Wir hoffen auf etwa 500 gelaufene Kilometer mit den Laufshirts der Burmahilfe. Mit dem „erlaufenen Geld“ wollen wir an einer Schule in Yangon die Bezahlung einer Lehrerin und das notwendige Unterrichtsmaterial für ein komplettes Schuljahr übernehmen.

Auf unserer diesjährigen Reise besuchten wir diese Klosterschule in einem Randbezirk von Yangon (107. Bezirk). An der Schule werden derzeit 330 Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse unterrichtet. Da es nicht ausreichend gute Lehrerinnen gibt, werden die Kinder am

Vormittag bis zur 2. Klasse, am Nachmittag die Schüler der 3. und 4. Klasse unterrichtet.

Unterrichtsmaterialien sind nicht genügend vorhanden. Hier wollen wir helfen. Eine Lehrerin verdient an dieser Schule derzeit 30 € im Monat, gern wollen wir mindestens eine weitere Lehrerin für das komplette



neue Schuljahr finanzieren. Das notwendige Unterrichtsmaterial für ein komplettes Schuljahr kostet für jeden Schüler etwa 1 €uro... - auch diese Kosten möchten wir gern übernehmen.

Unseren besonderen Dank geht heute mit diesem Brief an Anne Berger, die sich in Kathmandu um die Herstellung der Laufshirts kümmerte (liebe Grüße nach Nepal) und an Sven Jahny (www.jahny.de), der unsere schöne neue Homepage sehr engagiert und selbstlos gestaltet hat.

Wir wünschen Euch allen eine wunderbare Frühlingszeit

Herzlichst

Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e.V.

Spendenkonto: 111 3175 100 BLZ: 430 609 67 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG